

BEKLEIDUNG

„Seit wann gibt es eigentlich ... Jeans?“

Buchstäblich ins kalte Wasser sprang der junge Mann nicht, als er 1853 in San Francisco begann, Stoffe und Kurzwaren zu verkaufen. Er kannte das Geschäft von zwei älteren Halbbrüdern aus erster Ehe des Vaters, die schon seit einigen Jahren in New York als ambulante Händler auf Achse waren.

1853 lebte der 24-jährige Einwanderer im sechsten Jahr in Amerika. Er hatte die US-Staatsbürgerschaft angenommen und seinen Vornamen gewechselt - von LÖB zu Levi. Sein Familienname war: Strauss. Noch besaß der gebürtige Franke nicht viel mehr als das Hemd



Erfand nichts weiter als eine Hose und machte damit seinen Namen zum Weltlabel: der fränkische Auswanderer Levi Strauss (1829 - 1902). wikipedia



langweilt vor sich hin und träumte von glänzenden Nuggets, schönen Frauen und Whisky. Auch Levi Strauss wird sich während vieler trister Reisezeiten seine Zukunft im Westen in schönen Bildern ausgemalt haben. Dass er bald zu den erfolgreichsten Geschäftsleuten Amerikas gehören sollte, kam ihm dabei aber sicher nicht in den Sinn.

In Kalifornien eingetroffen, machte sich Levi Strauss nicht wie die meisten seiner Reisegefährten auf den Weg zu

Ein großer Riss, auch ein paar Löcher - aber theoretisch noch tragbar (Levi's, zwischen 1880 und 1885, älteste Jeans der Welt): Die historische Nietenhose wurde in einer verlassenen Bergarbeiterstadt Nevadas aus dem Schlamm ausgegraben und kam 2001 für sage und schreibe 46.532 Dollar (mehr als 100.000 Mark) unter den Hammer. Levi Strauss & Co ersteigerte das einmalige Beinkleid und bestätigte dessen Echtheit. Das Fundstück, eine einfache Arbeitshose ohne Gürtelschnallen, dafür aber mit Hosenträgerhaltern und einer Extratasche an der Seite, kostete vor 120 Jahren einen Dollar. Levi Strauss & Co

mals noch wilden Westens im rauen Alltag benötigten: Stoffballen, Zeltplanen, Hosenträger, Knöpfe und Nähzeug, Zahnbürsten, ja sogar Ausgehkleidung.

Mit seinem Planenwagen volle dieser Dinge des täglichen Bedarfs klapperte Jungunternehmer Strauss die Camps ab. Es dauerte nicht lange, da fiel ihm auf, dass die Goldgräber und Stollenarbeiter großen Bedarf an stabilen Hosen hatten. Also nahm er die mitgebrachten Zeltplanen, ging zu einem Schneider und ließ aus dem robusten Stoff einige Beinkleider zuschneiden und zusammennähen.

Strauss hatte ins Schwarze getroffen! Der Käufer der ersten Hose soll angeblich der-

Ein Kunde wusste schließlich Abhilfe. 1870 kam dem in Reno lebenden Schneider Jacob Davis, einem gebürtigen Litauer, der Einfall, die Ecken der Hosentaschen und das untere Ende des Hosenlatzes mit Nieten von Pferdegeschirren zu verstärken. Weil es ihm für die Patentierung seiner

nähen, auch, um sie optisch aufzuwerten. Vor allem aber stieg der Erfinder der strapazierfähigen Beinkleider um auf ein anderes Material: